

krems

Stadtjournal

Ausblicke 2021

Mit Zuversicht und vielen Vorhaben ins neue Jahr

Top Events

Die wichtigsten Veranstaltungen 2021

Stadthaushalt

Budgetäre Herausforderungen 2021

Klimadialog

Engagement für klimafittes Krems

So viel Kremser Shoppingvielfalt!

Kaufen Sie regional in der Kremser Altstadt!



Genießen Sie das **schöne Winter-Flair** in der Kremser Altstadt

In der Kremser Innenstadt erwarten Sie **über 200 Shops** mit einer großen Auswahl an besonderen Produkten aus allen Sparten. Kommen Sie vorbei und profitieren Sie von einer fachgerechten Beratung. Mit der **Krems Bonus App** können Sie noch dazu bei Ihren Einkäufen digitale Treuepunkte sammeln und gegen zahlreiche Prämien einlösen.

Mit dem Chauffeur zum Shopping
Die Linien 1-6 des neuen Kremser Stadtbusses halten direkt in deiner Kremser Altstadt.

Nähere Infos auf stadtmarketing-krems.at

krems. So viel mehr.

stolz auf krems

aktuell im jänner / februar:

Symposion Dürnstein

Heuer soll zum 10. Mal das Symposion Dürnstein über die Bühne gehen. Wenn alles gut geht, als Präsenzveranstaltung. Veranstaltungsort wird von 4. bis 6. März die Dominikanerkirche sein. **Seite 21**



Ringstraße NEU

Die Generalsanierung der Ringstraße geht ins zweite Jahr. Nachdem die erste von vier Jahresetappen plangemäß abgeschlossen werden konnte, ist nun der Bereich zwischen Hamerlingstraße und Utzstraße an der Reihe. **Seite 10**



Neuer Webauftritt

Die Stadt Krems hat ihren Internetauftritt erneuert. Mit zeitgemäßen Features und Optionen sowie ihrer ansprechenden Optik präsentiert sich die barrierefreie Webseite www.krems.at nun mit noch mehr Bürgerservice. **Seite 11**



Hilfe und Hoffnung durch Impfung

Ein hartes Jahr für uns alle liegt hinter uns. Zu viele Kranke und Verstorbene, viele Einschränkungen, extreme Situationen für Tausende: Kurzarbeit, Arbeitslosigkeit, für Selbstständige. Im Herbst kam die dritte Welle. Hilfspakete wurden geschnürt, auch von Seiten der Stadt. Schwere Zeiten liegen noch vor uns. Die Wirtschaft (Privat, Staat, Stadt) muss wieder anspringen. Voraussetzung dafür: kein weiterer Lockdown!

Ich habe Hoffnung, Mut und bin sicher: *Die* realistische Perspektive ist die *Impfung!* Das sage ich überzeugt als Ihr Bürgermeister und als Arzt. Letztlich habe ich mehr Vertrauen in die Wissenschaft. Die Politik sendet oft widersprüchliche Botschaften.

Seit der Einführung von Impfungen gibt es auch Impfgegner. Das verstehe ich. Es geht nicht um Emotionen und Empörung. Wenn etwas wirksam ist, hat es oft Nebenwirkungen, z.B. als Ausdruck, dass das Immunsystem reagiert. Aber: Wenn Impfgegner in ganzseitigen Inseraten absolute Fehlinformationen zu Masken, PCR-Test und „Zwangsimpfungen“ schalten, muss ich das in meiner Verantwortung als Bürgermeister so wie die Med-Uni Wien oder der Präsident der Ärztekammer als verantwortungslos kritisieren.

Zur Geschichte: Pocken waren die größte Seuche zur Zeit Maria Theresias. Immanuel Kant warnte vor „eingepfelter tierischer Brutalität“. Die Kaiserin war selbst erkrankt, drei ihrer Kinder starben ebenso an Pocken wie ein Drittel der Infizierten. Die Kaiserin wurde zur Impfpionierin. Pocken sind ausgerottet. Kinderlähmung – Polio – gibt es nur mehr in Afghanistan, Pakistan, Nigeria endemisch. Die WHO arbeitet an der Ausrottung der Masern, diese Krankheit konnte durch Impfungen von 1980 bis 2013 um über 95 Prozent reduziert werden. Die zugelassenen Corona Schutzimpfungen haben eine Wirksamkeit zwischen 75 bis 95 Prozent. Es kommt auf jeden von uns an. Ich möchte Sie überzeugen! Bitte lassen sie sich impfen!

Ihr Dr. Reinhard Resch MSc
Bürgermeister Stadt Krems



Victoria Coseln



Pamela Schmatz

Top Events 2021

Überblick über Veranstaltungen und Ausstellungen 2021, u.a. Margot Pilz, ab 7.7. in der Kunsthalle Krems

▲ Seiten 6/7



Martin Skopal



Neues Gesicht

Claudia Skopal leitet die Stadtbücherei & Mediathek

◀ Seite 24



Musikschule

Maria-Theresia Trefny und ihre begeisterte Harfenklasse

◀ Seite 19

inhalt

LUST AUF Start up!

Pamela Schmatz ist innovativen Ideen auf der Spur und entdeckte ihre *passion for cakes*.

◀ Seite 15

Stopp dem Tintenfraß

Wie historische Dokumente im Stadtarchiv für die Nachwelt gerettet und konserviert werden.

◀ Seiten 20/21

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz
Unternehmensgegenstand: Redaktion und Herausgabe der amtlichen Nachrichten „Stadtjournal Krems“ und fallweise erscheinender, mit der Stadtkommunikation der Stadt Krems verbundene Sonderschriften, Erklärung über die grundlegende Richtung des Mediums: periodisch erscheinendes Amts- und Informationsblatt der Stadt Krems

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist.

- 8/9 **Stadthaushalt** Wofür die Stadt 2021 Geld ausgibt
- 9 **Unterführung** Neuer Rad- und Fußweg in Lerchenfeld
- 10 **Ringstraße neu** Sanierung geht ab 15.2. weiter
- 10 **E-Mobilität** 7 neue Elektro-Ladestationen im Stadtgebiet
- 11 **Stadtbus** Service für Arbeitnehmer im Gewerbepark
- 12 **Meinung** Vizebürgermeisterin Eva Hollerer und Vizebürgermeister Erwin Krammer beziehen Stellung
- 13 **Klimadialog** Budget auf Umwelt-Investitionen durchforstet
- 14 **Auszeichnung** Krems ist die „süßeste“ Stadt
- 16 **Älter werden in Krems** Rechtzeitig Vorsorge treffen
- 17 **Barrierefrei** Taktiles Leitsystem für Sehbehinderte am Bahnhofplatz
- 17 **Unterstützung** Heizkostenzuschuss jetzt beantragen
- 18 **Ausgezeichnet** Glatt&Verkehrt erhält Preis für Kunstsponsoring
- 18 **Neuer Kindergarten** Eröffnung am 22.2.
- 21 **Veranstaltungen**
- 23 **galeriekrems** Florian Nährer und Adriana Affortunati
- 23 **SORRY** Lichtkunstprojekt in der Altstadt
- 24 **Mein Buch** Stadtjournal Leser stellen ihr Lieblingsbuch aus der Bücherei vor
- 25 **Jugend in Krems** Gewinnspiel mit DasHelmut
- 26 **Kurz notiert** Das Wichtigste im Telegrammstil
- 27 **Kommentare** Aus den Fraktionen
- 28 **Gemeinderat** Alle Beschlüsse auf einen Blick
- 29/30 **Service** Sprechstunden, Termine, Jubiläen
- 31 **Heurige**



Krems 2021

Die Stadt steht dieses Jahr vor großen Herausforderungen. Die Pandemie hat große Einschnitte im Stadthaushalt nach sich gezogen und wird Politik und Behörden noch länger beschäftigen. Mit Zuversicht geht man ins Veranstaltungsjahr. **Seiten 6-9**

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Krems, Obere Landstraße 4, 3500 Krems, Stadtkommunikation, Marketing & Sales, Tel. 02732 / 801-227 od. 223; **Redaktion:** Ursula Altmann, Barbara Elser; **Sekretariat:** Katharina Gartner; **Anzeigen:** Natalie Seidl, Tel. 02732 / 801-219; E-Mail: presse@krems.gv.at, www.krems.at. **Grafisches Konzept und Layout:** Oliver Nutz; **Druck:** Druckhaus Schiner, Krems; **Verlagspostamt:** 3500 Krems; Diese Ausgabe wurde am 22. Jänner 2021 vollständig der Post übergeben.

kremstop-events 2021

februar

21.2. – 30.1.2022
Schätze aus 20 Jahren
 Karikaturmuseum Krems

21.2. – 30.1.2022
Herr Wondrak von Janosch
 Karikaturmuseum Krems

märz

4.-6.3.
10 Jahre Symposion Dürnstein
 „Lebensmittel Bildung“
 Dominikanerkirche

Ab 7.3.
Volltreffer!
 Satirische Meisterwerke
 aus der Sammlung Grill
 Karikaturmuseum Krems

Ab 7.3.
Gerhard Haderer
 Karikaturmuseum Krems

11.3.-5.4.
Festival „Imago Dei“
 Klangraum Krems

13.3.-27.6.
Patricia Piccinini
 Embracing the Future
 Kunsthalle Krems

Ab 27.3.
Auf zu Neuem
 3 Jahrzehnte von Schiele bis Schlegel
 Landesgalerie Krems

april

8.-22.4.
Wachau Gourmet Festival

16./17.4.
Messe Wein & Genuss Krems
 Dominikanerkirche

17./18.4.
Gneixendorfer Weinfrühling

17.4.-2.5.
#MEINEWACHAU
 Präsentation Fotowettbewerb
 Landesgalerie NÖ

22.-25.4.
Festival Literatur & Wein

24./25.4.
Kremstaler Weinfrühling

30.4.-9.5.
Donaufestival
 „In The Year Of The Metal Ox“

30.4.-27.6.
Metahaven. Chaos Theory
 Kunsthalle Krems

mai

1./2.5.
**Tour de Vin & Wachauer
 Weinfrühling**

13.-15.5.
**Steiner Weinfest und
 Rehberger Kellergassenfest**

15.5.-13.6.
Barbis Ruder. Pitch Control
 Einschreibung eines Körpers in den
 Raum, museumkrem

21.-23.5.
Street Food Market

22.5.-17.10.
Steinbrener / Dempf & Huber
 Cliffhanger. Die Ausstellung
 Landesgalerie NÖ

22.5.-3.10.
Adi und Art Brut
 Forum Frohner

28./29.5.
2. Kremser Musikfrühling
 Open Air Konzerte

juni

17.6.
Verborgenes und Erlesenes
 Ursula Kapelle / Pfarre St. Veit

21.6.
Sommersonnenwende

juli august

Juli & August
Kremser Ferienspiel

1.-18.7.
Open Air Kino
 Kino beim Kesselhaus

2.-11.7.
20 Jahre „Alles Marille“



Kaufmannschaft Krems

9.-25.7.
Festival Glatt & Verkehrt

17.7.-1.11.
Margot Pilz. Selbstauserin
 Kunsthalle Krems

17.7.-1.11.
Christian Helwing. (B)EAST!
 Kunsthalle Krems und
 Dominikanerkirche Krems



Sabine Pichler



Sascha Osaka

Zuversichtlich ins Veranstaltungsjahr 2021:
von links oben im Uhrzeigersinn: Imago Dei
ab 11.3., Open Air Kino ab 1.7. im Kino im
Kesselhaus, Kinderkunstfest am 26.10. und
der Wachamarathon am 19.9.

september oktober

18./19.9.
**Internationaler
Wachamarathon**

September - November
Kabarett & Comedy

Ab 16.10.
Aufbrüche
Künstlerinnen des Art Club
Landesgalerie NÖ

Ab 16.10.
**Park Seo-Bo und
Adolf Frohner, Paris 1961**
Forum Frohner

21.10.
Erlesenes und Verborgenes
Schlosskapelle Mautern

26.10.
Kinderkunstfest
Kunstmühle KREMS

november dezember

Ab 6.11.
Helmut und Johanna Kandl
Viva Archiva!
Landesgalerie NÖ

Ab 14.11.
Christine Nöstlinger
und ihre Buchstabenfabrik
Karikaturmuseum KREMS

18.-21.11.
Europäische Literaturtage
Klangraum KREMS Minoritenkirche

Ab 20.11.
Andreas Werner
Kunsthalle KREMS

Ab 20.11.
Angelika Loderer
Kunsthalle KREMS

26.-28.11.
Kremser Advent
Dominikanerkirche

26.11. – 24.12.
Kremser Adventzauber

31.12.
Silvesterlauf KREMS

*Alle Angaben ohne Gewähr. Weitere
Termine auf www.krems.at/events
Es gelten die jeweils aktuellen Covid-
19-Bestimmungen*

Der Kraftakt Stadtbudget 2021



Zukunftsinvestitionen werden weiterverfolgt, wie der Stadtbus neu, der Kindergarten St. Paulgasse, die Sanierung der Volksschule Hafnerplatz, die Badearena neu und Maßnahmen für den Klima- und Umweltschutz.



Noch im Dezember beschloss der Gemeinderat den Voranschlag 2021. Im Hinblick auf die wichtigsten Zukunftsinvestitionen verfolgt die Stadt darin eine mehrjährige Budgetplanung. Pandemiebedingt sind Anpassungen notwendig.

2021 erwartet die Stadt 95 Millionen Euro an Einnahmen. Für den Ergebnishaushalt wird eine „schwarze Null“ mit einem Plus von 90.000 Euro angepeilt. Der Personalaufwand soll nur geringfügig – um 50.000 Euro – auf 21,6 Mio Euro steigen, während sich der budgetierte Pensionsaufwand auf Vorjahresniveau bewegt (4,5 Mio Euro). Die Pandemie machte Anpassungen notwendig, die in der fraktionsübergreifenden Arbeitsgruppe in mehreren Sitzungen erarbeitet wurden.

Die Stadt setzt seit einigen Jahren auf eine mehrjährige Investitionsplanung. Dass es sich dabei nicht um einen verbindlichen Rahmen handelt, sondern an die jeweils aktuelle Lage angepasst werden kann, erweist sich nun als Vorteil. So ist auch in Zeiten unvorhersehbarer Krisen der notwendige

Handlungsspielraum gewährleistet, dass Umschichtungen von Projektprioritäten möglich sind und die Stadt zügig und nachhaltig reagieren kann.

**Bürgermeister Resch:
„Gemeinsamer Kraftakt von
Politik und Verwaltung“**

„Die Erstellung des Budgets 2021 war ein gemeinsamer Kraftakt von Verwaltung und Politik vor dem Hintergrund allgemeiner Unsicherheit“, sagt Bürgermeister Dr. Reinhard Resch und erklärt weiter: „Den Auswirkungen der Pandemie haben wir durch vorsichtige Ansätze bei den Einnahmen Rechnung getragen. Während wir für 2020 noch mit einem positiven Abschluss von 3,8 Millionen Euro rechnen können, wird es 2021 wohl nur ein schwach positives Er-

gebnis sein. Uns war wichtig, dass wir weder bei den Sozialleistungen und Förderungen, noch bei den Investitionen Abstriche machen“, weist er auf die baldige Fertigstellung des Feuerwehrhauses Krems-Süd, auf die bevorstehende Eröffnung des fünfgruppen Kindergarten St-Paul-Gasse Ende Februar und umfassende Umweltinvestitionen hin. „Gerade jetzt zeigt sich, dass es richtig war, dass wir in der Legislaturperiode bis 2017 den Fokus auf Budgetkonsolidierung und Schuldenabbau gelegt haben“, so Resch.

Stadtrat Mayer: „4,8 Mio weniger Einnahmen“

„Die Pandemie und ihre Folgen schlugen sich im Haushalt der Stadt mit 4,8 Millionen Euro Mindereinnahmen nieder. Dank der konsequenten Sparpolitik der vergangenen Jahre hat die Stadt ausreichend Reserven. Somit können wir unser Investitionsprogramm fortführen. In den kommenden zwei Jahren wird die Stadt Investitionen im Gesamtausmaß von 36 Millionen Euro tätigen“, sagt Finanzstadtrat Helmut Mayer.

Höchste Priorität hat der Neubau des Hallenbads mit geplanten Errichtungskosten von 24 Millionen Euro. Das Funktions- und Raumkonzept steht bereits, die Ausschreibung für die Generalplanung ist im Laufen. Der Spatenstich soll noch in der laufenden Legislaturperiode erfolgen.

„Dank der konsequenten Sparpolitik der vergangenen Jahre hat die Stadt ausreichend Reserven.“

Stadtrat Helmut Mayer

Ein Jahrhundertprojekt ist die Sanierung der Ringstraße. Allein für dieses Projekt sind 2,4 Mio. Euro bis 2022 veranschlagt.

Im Bildungsbereich steht die Generalsanierung der Volksschule Hafnerplatz mit 4 Millionen Euro an. Weiters sind die Instandhaltung des Abwassernetzes (2,3 Mio.), des Wasserleitungs-

netzes (1,3 Mio.) und das laufende Straßenbauprogramm (1,5 Mio.) vorgesehen. Für die abschließende Etappe des Hochwasserschutzes am Kreamsfluss sind in den kommenden zwei Jahren 1,3 Millionen Euro vorgesehen. Da-

mit ist in Zukunft ein durchgehender Hochwasserschutz am Kreamsfluss im Stadtgebiet gewährleistet.

Nachhaltig: 3,6 Mio. für Klima- und Umweltschutz

3,6 Millionen Euro sind 2021 für Klima- und Umweltschutz budgetiert.



Der Stadthaushalt wurde im Gemeinderat mehrheitlich gegen die FPÖ beschlossen. von links: GR Robert Simlinger (ProKS), StR Helmut Mayer (SPÖ), StR Martin Sedelmaier (ÖVP), Bürgermeister Dr. Reinhard Resch (SPÖ), Finanzdirektor Mag. Karl Rauscher und Mag. Wolfgang Mahrer (KLS) präsentieren das Budget 2021.

Dazu zählt der neue Stadtbuss, der vor kurzem auf sieben Linien Fahrt aufgenommen hat. 350.000 Euro sind für begleitende Maßnahmen vorgesehen. 140.000 Euro fließen in weitere Maßnahmen des öffentlichen Nahverkehrs. Berücksichtigt sind auch die Nach- bzw. Neupflanzung von rund 100 Bäumen im Stadtgebiet.

434.000 Euro kommen der Verbesserung des Radwegenetzes zugute. Für Grünraumgestaltung und Baumpflanzungen im öffentlichen Raum sind 180.000 Euro vorgesehen. Investitionen in Photovoltaik (47.000 Euro), E-Tankstellen (35.000 Euro) und öffentliche Beleuchtung (120.000 Euro) ergänzen die Bemühungen um budgetäre Nachhaltigkeit ebenso wie die oben erwähnten Hochwasserschutzmaßnahmen (1,3 Mio) und Investitionen in Wasser- bzw. Abwasserversorgung (1 Mio Euro).

Eckdaten zum Voranschlag 2021 (in Mio. Euro)

Einnahmen

ordentlicher Haushalt
Hoheitsverwaltung (HHV): 69,68
Einnahmen ordentlicher Haushalt Stadtbetriebe (SBK): 25,71
Einnahmen ordentlicher Haushalt gesamt: 95,39

Ergebnishaushalt

Nettoergebnis: 0,09

Finanzierungshaushalt

Geldfluss (cashflow): -0,85

Personalaufwand

Aktives Personal: 21,62
Pensionsaufwand: 4,46

Schuldenstand Hoheitsverwaltung & Stadtbetriebe (Ende 2021): 65,01
Schuldenstand inkl. ausgegl. Gesellschaften (Ende 2021): 95,65

Tilgung Hoheitsverwaltung & Stadtbetriebe: 7,75

Zinsen Hoheitsverwaltung & Stadtbetriebe: 0,37



LERCHENFELD

230.000 Euro für Fuß- und Radwegverbindung

Wer oft zu Fuß oder mit dem Rad von Lerchenfeld oder Landersdorf in die Stadt unterwegs ist, hat allen Grund zur Freude: Vier Monate nach Baustart ist die neue Unterführung der Hafen-Industriebahn fertiggestellt. Über die neue Fuß- und Radwegverbindung zwischen Lerchenfelder Straße und Hafensstraße freuen sich einerseits Rad-

fahrerInnen und andererseits FußgängerInnen, insbesondere Eltern mit Kinderwagen und RollstuhlfahrerInnen, die diese Passage nun bequem und sicher bewältigen können. Für mehr Sicherheit wird auch die neue Beleuchtung sorgen. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Alltagsradfahren ausgearbeitet. Die Projektkosten belaufen sich auf ca. 230.000 Euro. Das Land NÖ beteiligt sich mit 60 Prozent an den Kosten.



Ringstraße Neu: Phase 2 vor Baubeginn

Am 15. Februar gehen die Arbeiten weiter – inklusive Verkehrseinschränkungen.

Ab 15. Februar wird der Bereich der Ringstraße zwischen Hamerlingstraße und Heinemannstraße aufgedaubt. Parallel dazu stehen die Gestaltung der Straßenseitenflächen am östlichen Ende der Ringstraße und der Rückbau der Maßnahmen im Bereich Eyblparkstraße auf dem Programm. Danach

wandert die Baustelle weiter bis zur Kreuzung Utzstraße.

Die baulichen Maßnahmen werden von einem detaillierten Verkehrskonzept mit lokalen Umleitungen begleitet. „Die aktuelle Herausforderung ergibt sich aus der großen Dimensionierung der Kanalrohre

Ringstraße neu – Fakten

Kanalalter: zwischen 60 und 100 Jahre
Geplante Projektzeit: 2020 bis 2023
Geplante Kosten: 4,5 bis 5 Mio. Euro
Kanalsanierung: 1,6 Kilometer zwischen Austraße und Museumsplatz
Straßensanierung durch Land NÖ
Öffentliche Beleuchtung: Umstellung auf LED
Neugestaltung der Grünstreifen, zusätzliche Bäume
Verkehrskonzept während Bauphase: ZV Schneider Consult
Baumgutachten: ARGE Baum

mit einem Durchmesser von 1,8 Meter“, erklärt Bernd Hahslinger, der als Leiter der städtischen Abwasserbeseitigung für das Großprojekt verantwortlich ist.

Ringstraße wird komplett gesperrt

„Aus diesem Grund haben wir uns dazu entschlossen, die Ringstraße im betroffenen Bauabschnitt in beide Richtungen zu sperren“, kündigt er an. Damit spare man vier Wochen Bauzeit und gesunde Bäume entlang der Straße können erhalten werden, so Hahslinger.

„Wir haben in unseren Planungen auch das Wachauer Volksfest ab Ende August einkalkuliert“, sagt Stadtrat Werner Stöberl. Läuft alles nach Plan, kann die Etappe Anfang August abgeschlossen werden. Dank der verkürzten Bauzeit ist es dann möglich, die nächste – ursprünglich für 2022 vorgesehene – Phase bis zur Kreuzung Roseggerstraße auf Herbst 2021 vorzuziehen.



E-MOBILITÄT

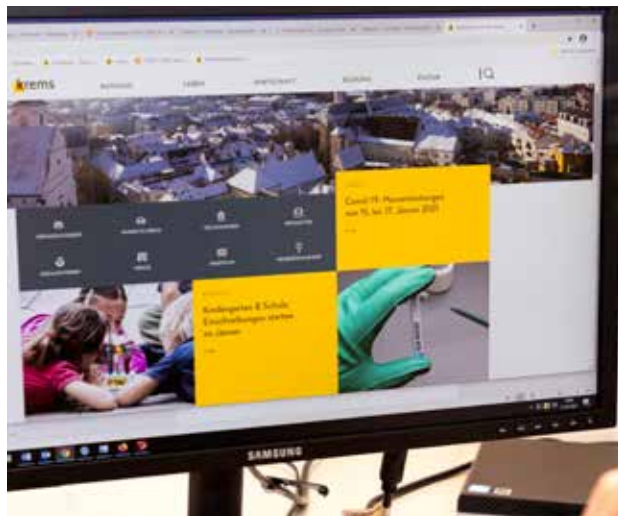
Neue Elektroladestationen

Im Rahmen des Masterplans für Elektromobilität hat die Stadt Krems in Zusammenarbeit mit der EVN mehrere E-Ladestationen errichtet. Diese sind an sieben strategisch wichtigen Standorten eingerichtet: beim Parkplatz Strandbadstraße, bei der Sporthalle Krems, auf dem Bahnhofplatz und auf dem Parkplatz

Steiner Donaulände. Eine weitere Station folgt im Laufe des Jahres auf der Ringstraße mit bis zu 22 kW Leistung ermöglichen sie die Erhöhung der Reichweite um 100 Kilometer bei einer Ladezeit von 60 Minuten. Das Laden von E-Fahrzeugen erfolgt mit der EVN Strom-Tankkarte oder mit der *Autoladen-App*. Die EVN-Tankkarte ist online erhältlich.

www.evn.at

Die neu gestaltete Website www.krems.at bietet noch mehr Interaktionsmöglichkeiten für User. Auf der Plattform *Schau auf Krems* können BürgerInnen ihre Anliegen einbringen.



Nach 15 Jahren hat die Stadt Krems eine neue Homepage erhalten. Nicht nur das Design ist rundum erneuert, auch die Bedienung ist jetzt noch benutzerfreundlicher. Neue Features erleichtern den digitalen Zugang zu den städtischen Ämtern und Betrieben. Über die Plattform *Schau auf Krems* können BürgerInnen ihre Anregungen einbringen. Ob es um Schlaglöcher geht, um defekte Einrichtungen oder sonstige Anliegen: die Meldung wird direkt den zuständigen Stellen übermittelt. Die Seite erfüllt außerdem sämtliche Anforderungen an den barrierefreien Zugang.

Die Inhalte der Website sind in die Kategorien Rathaus, Leben, Wirtschaft, Bildung und Kultur gegliedert. Unter *Leben in Krems* finden

krems.at: responsiv

sich Informationen zu den Themen Mobilität, Wohnen, Soziales und Gesundheit, Familie und Kinder und zu den Sport- und Freizeitangeboten. Alles Wissenswerte zum neuen Stadtbus ist hier ebenfalls abrufbar.

Neuer Bereich: kremsbildet

Der Bereich Bildung wurde stark ausgebaut und umfasst die vielfältigen Informationen zu den Bildungseinrichtungen. Unter *kremsbildet* findet sich alles zu den städtischen Kindergärten und Schulen, was auch im Sinne der Kremser Bildungsstrategie ist: www.kremsbildet.at.

Neben *responsiv Design* und barrierefreier Ausführung punktet die Seite auch mit einer optimierten Suchfunktion und einer einfachen Strukturierung. Unterstützend verweisen prominent platzierte Quicklinks auf häufig gesuchte Menüpunkte wie Veranstaltungskalender, Müll- und Heurigenkalender. Der wöchentliche Newsletter der Stadt erscheint ebenfalls im neuen Design.

Vergangenes Jahr verzeichnete die Stadt-Website gesamt 860.000 BesucherInnen, im Durchschnitt wird die Homepage fast 2500 Mal pro Tag aufgerufen.

www.krems.at



STADTBUS NEU

Service für Arbeitnehmer im Gewerbepark

Der neue Stadtbus mit sieben Linien ist die umweltfreundliche Alternative zum eigenen PKW für all jene, die in den Gewerbepark zum Einkaufen fahren. Er stellt aber auch für die Mitarbeiter der Betriebe im östlichsten Stadtteil eine umweltfreundliche Alternative dar. Die Linie 7 fährt im 2-Stunden-Takt die Betriebe im Gewerbepark, im Hafen Krems und im Industriepark an. Der Fahrplan ist so gestaltet, dass die Mitarbeiter

möglichst wenig Wartezeiten in Kauf nehmen müssen.

Darüber hinaus steht ihnen das Anrufsammeltaxi AST zur Verfügung: Wer als Arbeitnehmer oder Lehrling eine Wochen- oder Monatsnetzkarte hat, kann das AST einmal pro Tag für die Hin- und Rückfahrt kostenlos nutzen. Dafür braucht es nur eine Bestätigung des Dienstgebers und einen Vermerk der Stadt (erhältlich in Bürgerservicestelle im Rathaus Krems oder im Service Center Bauen). www.krems.at/stadtbuch

politikmeinungen



2021 steht die Jugend im Fokus Nachrichten aus aller Welt trudeln 24 Stunden über viele Kanäle in unsere Wohnzimmer, wo wir derzeit viel Zeit verbringen. Hauptthemen sind die Corona Pandemie, Brexit, Trump und inflationäre Pressekonferenzen der Bundesregierung, die uns ÖsterreicherInnen erklärt, was zu tun ist und was zu unterlassen ist.

2021 steht die Jugend im Fokus

Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, liebe Kremserinnen und

Kremser: Mir bereitet diese Stimmung Unbehagen! Eine Entsolidarisierung und Spaltung durchzieht das Land. Für die einen gibt es kein Virus, für die anderen sitzt es überall. Ich bin keine Leugnerin der Pandemie. Ich habe auf Corona-Stationen im Krankenhaus gearbeitet, und ich habe die Erkrankung selbst durchgemacht. Wir brauchen einen besseren Schutz älterer Mitmenschen und mehr Vorbeugung ohne ständigen Lockdown!

Unter allen Bevölkerungsgruppen leiden unsere Jugendlichen und Kinder am meisten unter den Einschränkungen. Junge Menschen finden derzeit kaum Möglichkeiten zur persönlichen Entfaltung. Nicht zuletzt deshalb werden wir uns als Stadt Krems heuer verstärkt der nicht-behördlichen Jugendarbeit widmen und in diesem Bereich verstärkt sozialpädagogische Angebote bereitstellen. Wir wollen Vereine und Einrichtungen unterstützen, die Jugendarbeit leisten. Dazu zählt auch unser Bemühen, adäquate Plätze oder Räumlichkeiten für den Verein Impulse zur Durchführung seiner Programme zur Verfügung zu stellen.

Passen wir 2021 auf uns auf – auf die Älteren und Kranken, aber ganz besonders auf unsere Kinder und Jugendlichen. Gehen wir weg von radikalen Ansichten und wenden uns dem Hausverstand zu! Gehen Sie testen und impfen, sobald die Möglichkeit dazu besteht und Sie sich gut informieren können. Ich wünsche Ihnen viel Kraft, Zuversicht und Gesundheit für das Neue Jahr.

Eva Hollerer

1. Vizebürgermeisterin



Ein gutes neues Jahr! Anfang 2021 stellt man sich mit diesem Wunsch beinahe unter Sarkasmus-Verdacht. Angesichts des Lockdowns, mit dem das Jahr begonnen hat – und von dem wir nur hoffen können, dass es der letzte war. Angesichts der immer schärferen Auseinandersetzung um das

Zusammenarbeit in der Krise: ein Muss

Thema Corona. Und angesichts andauernder Ungewissheit für Menschen auf der ganzen Welt – und natürlich auch in un-

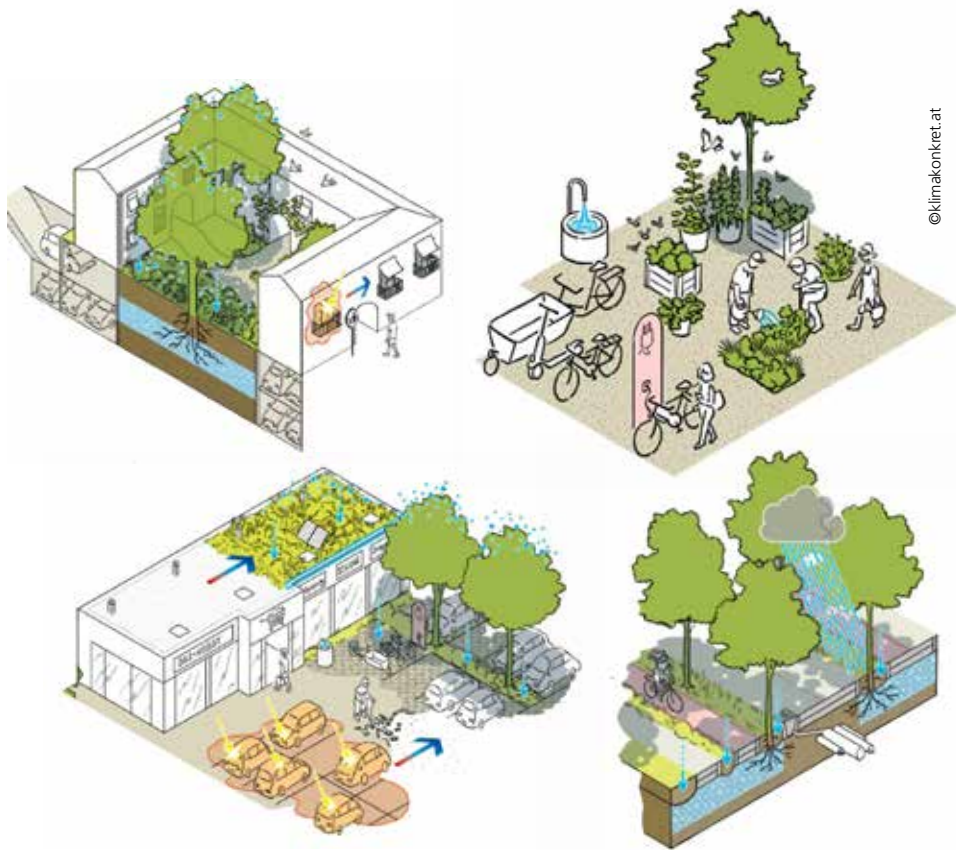
serer Heimatstadt Krems. Es scheint, als sei derzeit nur eines sicher: Dass neben und nach dieser Krise mit dem Klimawandel die nächste und vielleicht noch größere wartet. Statt Schwung scheint schon zu Jahresbeginn vielerorts Müdigkeit und Genervtheit zu herrschen. Gerade mit Blick auf die Politik.

Denn eine kurze Phase des Schulterchlusses im Frühjahr letzten Jahres wurde von parteipolitischen Profilierungsversuchen abgelöst. Maßnahmen der Bundesregierung werden jetzt aus Prinzip abgelehnt, um Aufmerksamkeit zu erhalten. Mehr Mitsprache wird lautstark eingefordert. Auch von Kremser Stadtpolitikern – die ihrerseits im Gemeinderat aber leider nicht immer bereit sind, Ideen und Vorschläge der anderen Parteien zu diskutieren oder anzunehmen.

Für mich steht fest: In einer beispiellosen Krise können wir von den Menschen nur dann erwarten, bei Maßnahmen mitzuziehen, wenn wir selbst zusammenhalten. Diskussionen sind wichtig, aber Kritik um der Kritik willen schadet. Zusammenarbeit in der Krise ist ein Muss – und keine Gefälligkeit, die die Mehrheit den anderen gewährt. Wer das auf Bundesebene fordert, muss es auch in der Stadtpolitik leben. Denn nur so können wir wieder für Optimismus und Zusammenhalt sorgen. Nur so können wir Vertrauen stärken. Nur so können wir in dieser für alle herausfordernden Zeit dafür sorgen, dass 2021 dennoch eines wird: ein gutes neues Jahr.

Erwin Kramer

2. Vizebürgermeister



©klimakonkret.at

Krems klimafit machen!

Klimadialog Die AktivistInnen meinen: Mut zur Veränderung bringt Krems klimafit in die Zukunft

Der 4. Klimadialog im November konnte wegen COVID-19-Restriktionen nicht stattfinden. Die KlimaaktivistInnen hielten dennoch regen Kontakt zur Stadtpolitik, stand in der Dezember-Sitzung des Gemeinderats doch das Stadtbudget 2021 auf der Tagesordnung. Seit Juni 2019 soll laut beschlossenen Klimaschutzmanifest für jede vom Gemeinderat beschlossene Maßnahme eine Klimatauglichkeitsprüfung erfolgen. Wie diese Überprüfung kommuniziert wird, war in den letzten Monaten eine zentrale Frage. Die gute Nachricht: Der Voranschlag 2021 beinhaltet eine Investition in den Radverkehr. Gemeinsam mit den Gemeinden Furth und Mautern wurde die Planung eines Anbaus an die Eisenbahnbrücke für eine neue und sichere Radverkehrsverbindung budgetiert. Auch sind eine Erhöhung des Anteils von Ökostrom in öffentlichen Gebäuden und eine Reduktion des Energieverbrauchs durch Umstellung der öffentlichen Be-

leuchtung auf LED-Leuchten fixiert. Aktuell (noch) nicht berücksichtigt sind mehr Mittel für das Stadtgartenamt. Auf dieses kommen größere finanzielle und personelle Herausforderungen zu, wenn die öffentlichen Grünflächen aufgewertet werden, so wie es im neuen Siedlungskonzept eingeplant ist.

Einen Leitfaden für ein klimafittes Krems liefert die Initiative „Klima Konkret“, die u.a. Bundespräsident Alexander van der Bellen unterstützt. Vom Aufbrechen versiegelter Stellen zugunsten kühlender und sozial nutzbarer Grünräume über begrünte Dächer, Fassaden und Höfe bis hin zu Verkehrsberuhigung durch Straßenschmälerungen, Begegnungszonen, einer Vielfalt an klimaschonendem Verkehr wie elektrobetriebenen Stadtbussen und attraktiven Rad-Verleihsystemen sind dem Mut zur Veränderung keine Grenzen gesetzt.
www.klimakonkret.at

Raiffeisenbank
Krems



**FÜR
WÜNSCHE,
DIE EINEM
NICHT
MEHR
AUS DEM
KOPF
GEHEN.**

**DIE SCHNELLEN
UND EINFACHEN
KREDITE VON
RAIFFEISEN.**

**WIR SIND
PARTNER
FÜRS
FINANZIEREN**

www.raiffeisenbankkrems.at

Die süßeste Stadt

Krems punktet mit Veganem, Coffee-to-go und – last but not least – hausgemachten Marillenknödeln.

Holidu, die Suchmaschine für Ferienhäuser, hat die zehn „süßesten Städte“ Österreichs ermittelt. Mit Hilfe von Google-Daten wurde untersucht, welche Städte (ab 20.000 Einwohner) im Verhältnis zur Einwohnerzahl die meisten Bäckereien, Konditoreien und Patisserien bieten.

Die süßeste Stadt Österreichs ist Krems. Mit 29 Brot- und Kuchengeschäften und etwa 25.000 Einwohnern landet die Stadt auf dem ersten Platz im Ranking. Traditionalisten kommen hier mit regionstypischem Gebäck genauso auf ihre Kosten wie Millennials, die sich über vegane Köstlichkeiten und Coffee-to-go freuen. In der Google-Community ist vor allem die Konditorei Raimitz beliebt. 618 positive Bewertungen loben vor allem die hausgemachten Marillenknödel.



Foto: Kaufmannschaft Krems

imc | FH KREMS
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

kremsgenial studieren

- WIRTSCHAFT
- DIGITALISIERUNG & TECHNIK
- GESUNDHEIT
- LIFE SCIENCES

Virtual Open House | Sa, 20. Feb. 2021

Alle Studiengänge im Überblick:

www.fh-krems.ac.at





Text und Fotos: Pamela Schmatz



Start-up, frisch gebacken

Süße Verlockungen im neuen *Cake.Me* am Hafnerplatz

Das Schlimmste, was Szilvia Nagy passieren könnte? Wenn jeder Tag gleich wäre. Mit *Cake.Me* hat sie sich selbst eine große Aufgabe geschenkt.

Szilvia Nagy versorgt die Stadt seit Oktober mit Cheesecake, Brownies & Co.



„In meiner Cakery gibt es jeden Tag neuen Kuchen zu entdecken“, sagt die frisch gebackene Unternehmerin. Am 31. Oktober 2020 hat sie die Pforten geöffnet. Nur wenige Tage später musste sie sie schon wieder schließen: Lockdown in Österreich.

Einhorn & Marzipan-Mofa

An Szilvia Nagys Optimismus kann auch Corona nicht rütteln. „Ich bin immer positiv eingestellt“, sagt die Quereinsteigerin. Sie war Journalistin, bevor sie vor mehreren Jahren der Liebe wegen nach Krems gezogen ist. Die Leidenschaft Backen? War schon immer da. So wie der Wunsch, selbstständig zu sein. Eine Ausbildung zur Konditorin sorgte für das professionelle Fundament. Das muss stabil sein – so wie jene der bunten Motiv-Torten, die Szilvia Nagy auf Wunsch gestaltet. Mit Einhorn oder Marzipan-Mofa, ganz nach Geschmack.

Gute Textur, guter Kuchen

Cheesecake, Brownies, Karottenkuchen. An die zwanzig verschiedenen Sorten thronen in der Vitrine. Während des Lockdowns nimmt man die Verlockungen mit nach Hause. Man kann sie auch vor Ort verputzen, zum Beispiel gemeinsam mit einem tollen Cappuccino. Kaffee und heiße Schokolade sind von *Pasucci*. „Ich will etwas bieten, was es sonst in der Stadt nicht gibt. So habe ich auch mein Kuchen-Sortiment zusammengestellt: ein bisschen anders.“ Inspiration holt sich die Unternehmerin in Büchern, aus dem Netz oder bei Ausflügen nach Wien. Dann geht es an die perfekte Umsetzung: „Guter Kuchen lebt von einer guten Textur. Und die ist manchmal gar nicht so einfach zu erreichen, wenn wir an Macarons denken.“ Diese leuchten im *Cake.Me* in bunten Farben. Der Schritt von den journalistischen Texten zu den süßen Texturen: geglückt. www.cakeme.at

Vorsorge im Alter

Älter werden in Krems, Teil 9

Im Alter nehmen Krankheiten und Pflegebedürftigkeit zu. Viele machen sich daher Gedanken, wie sie sich auf diesen Lebensabschnitt vorbereiten können.

Herrmann K. (72) leidet an einer unheilbaren Erkrankung. Was er auf keinen Fall möchte, ist, dass sein Lebensende nur durch Einsatz aller medizinischen Möglichkeiten hinausgezögert wird, wenn die Krankheit immer weiter fortschreitet.

In diesem Fall bietet sich die Patientenverfügung an. Herr K. erklärt damit vorab schriftlich, dass er im Ernstfall auf bestimmte medizinische Behandlungen verzichten will. Zum Zeitpunkt der Einrichtung der Patientenverfügung muss er einsichts- und urteilsfähig sein und die Folge einer abgelehnten Behandlung einsehen können. Vor der Unter-

zeichnung erfolgt eine gründliche ärztliche Aufklärung. Ein Rechtsanwalt, ein Notar oder ein rechtskundiger Mitarbeiter der Patientenanwaltschaft oder eines Erwachsenenschutzvereins richtet die Patientenverfügung ein und trägt sie ins Register ein. Die Patientenverfügung gilt acht Jahre, kann aber jederzeit vom Patienten widerrufen werden.

Erkrankt jemand an Demenz und ist absehbar, dass die Person bald nicht mehr in der Lage sein wird, Entscheidungen zu fällen, kann diese entsprechende Vorkehrungen treffen.

Bei der Vorsorgevollmacht erteilt die oder der Betroffene einer oder mehreren Vertrauenspersonen eine Vollmacht und bespricht im Vorhinein genau diejenigen Angelegenheiten, für die die Vollmacht gelten soll. Diese Vertrauenspersonen sind zumeist Familienangehörige. Die Vorsorgevollmacht wird erst dann wirksam, wenn der oder die Betroffene die Entscheidungsfähigkeit verloren hat. Eine Vorsorgevollmacht wird vom Erwachsenenschutzverein, einem Rechtsanwalt oder einem Notar errichtet und im Zentralen Vertretungsverzeichnis (ÖZVV) registriert.

Viele Menschen haben das Bedürfnis, Angelegenheiten in Zusammenhang mit dem eigenen Ableben schon im Vorhinein zu regeln (Begräbnis, Kosten, Sterbeversicherung). Die Bestattung der Stadt Krems unterstützt sie mit umfassendem Service.

Beratungsangebote und Infos auf einen Blick

NÖ Patienten- und Pflegeanwaltschaft
02742/9005-15575
Landhausplatz 1, Haus 13
3109 St. Pölten
www.patientenanwalt.com

*NÖ Landesverein für Erwachsenenschutz –
Erwachsenenvertretung, Bewohnervertretung*
02822/54258, 02742/361630
erwachsenenvertretung-zw@noelv.at
www.noelv.at

*Notariate Krems: www.notar.at
Rechtsanwälte Krems: www.raknoe.at*

Bezirksgericht Krems
02732/809, *Josef-Wichner-Straße 2*

Behördenwegweiser im Internet
www.oesterreich.gv.at

Bestattung Krems
02732/801-630
Wiener Straße 87
www.krems.at/bestattung



Betreuung. Unterstützung.

Selbstbestimmt bleiben mit professioneller Hilfe.

pflege daheim

pflege daheim vermittelt Ihnen 24-Stunden-Pflege, Pflege und Betreuung nach einem Krankenhausaufenthalt und Entlastung für pflegende Angehörige.

Ringstraße 12, 3500 Krems
office-krems@pflege-daheim.at
Tel.: 02732/70160
www.pflege-daheim.at
SELBST.BESTIMMT.BLEIBEN

Taktil und sicher in die Stadt

Stadt Krems und Behindertenbeirat setzen mit dem taktilen Leitsystem auf dem Bahnhofplatz eine behindertengerechte Maßnahme um.



kremsozial

Gerhard Bruckner war einer der Ersten, die das neue Leitsystem auf dem Bahnhofplatz testeten. Er vertritt die Gruppe der sehgeschwachen und blinden Menschen im Behindertenbeirat der Stadt Krems und hat dieses Projekt ins Leben gerufen. Dank des Systems ist es ihm nun möglich, selbstständig den Weg vom Bahnhof in Richtung Innenstadt zu finden. Taktile Stege verbinden das Bahnhofsgebäude mit den Bus-Stationen auf dem Vorplatz und den Straßenübergängen. Das Überqueren der Straße ist damit auch für sehgeschwache Personen sicher. In den kommenden Wochen soll auch eine verbale Dar-

stellung des Leitsystems folgen. Damit Betroffene das System in vollem Umfang nutzen können, ist ein wenig Rücksichtnahme und Aufmerksamkeit von Anrainern und Passanten gefragt.

Taktile Stege freihalten!

Die Stadt ersucht, die Stege beim Schneeräumen sorgsam (in Längsrichtung) zu säubern und darauf achten, dass sie nicht mit sperrigen Gegenständen verstellt werden. Das taktile Leitsystem ist ein Projekt der Stadt Krems in Zusammenarbeit mit dem Behindertenbeirat.

Vizebürgermeisterin Eva Hollerer nahm das neue Leitsystem in Betrieb. Die Stadt Krems investierte rund 80.000 Euro.

Christoph Stricker, Gerhard Bruckner, Planer Ing. Günther Ertl, Gerald Kauschitz (Fa. SIMARK), Reinhard Faltinger und Vizebürgermeisterin Eva Hollerer auf dem Bahnhofplatz (von links).

Heizkostenzuschuss beantragen!

Wegen der Covid-19-Krise können Kremser Bürgerinnen und Bürger ihre ausgefüllten Anträge in der Rathaushalle abgeben oder elektronisch übermitteln. Das Land NÖ unterstützt auch dieses Jahr hilfsbedürftige BürgerInnen mit einem einmaligen Heizkostenzuschuss in Höhe von 140

Euro. Bezugsberechtigt sind BezieherInnen einer Mindestpension (Ausgleichszulage) oder einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld oder eines Kinderbetreuungszuschusses und jene Personen, deren Familieneinkommen den Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.

Antragsteller müssen das Einkommen aller im Haushalt lebenden Personen nachweisen. Anträge können bis

30. März 2021 beim Amt für soziale Verwaltung, Obere Landstraße 4, eingebracht werden. Anträge samt Beilagen (in Kopie) können in der Rathaushalle in eine dafür vorgesehene Urne eingeworfen werden. Auch die elektronische Einbringung ist möglich. E-Mail: sozialamt@krems.gv.at. Die Mitarbeiter stehen von Montag bis Freitag zwischen 8 und 12 Uhr telefonisch zur Verfügung: 02732/801-288. Nähere Info: www.no.e.gv.at



Sascha Osaka

AUSGEZEICHNET

Maecenas für Festival Glatt & Verkehrt

Das Festival *Glatt&Verkehrt* wurde mit dem Sonderpreis Kunst & Kultur des Kultursponsoringpreises *Maecenas Österreich* ausgezeichnet. Damit wird das professionelle Engagement und die gute Zusammenarbeit der NÖ Festival GmbH mit der Wirtschaft gewürdigt. Das Festival *Glatt&Verkehrt* verbind-

det unter anderem eine langjährige sehr gute Partnerschaft mit *Winzer Krems*. Das unabhängige Wirtschaftskomitee „Initiativen Wirtschaft für Kunst“ vergibt den Österreichischen Kultursponsoringpreis *Maecenas* gemeinsam mit dem ORF an Unternehmer und Unternehmen für die Förderung von Kunstprojekten, die ohne diese Unterstützung nicht hätten verwirklicht werden können.

ERÖFFNUNG AM 22.2.

Neuer Kindergarten St.-Paul-Gasse

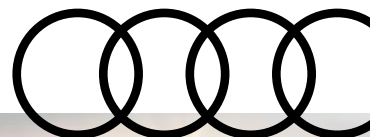
Fünf Gruppen, Betreuungsplätze für 125 Kinder: Der neue Kindergarten St.-Paul-Gasse geht am 22. Februar in Betrieb. Der Standort bietet optimale Bedingungen: mitten im dicht besiedelten Wohngebiet und trotzdem im Grünen.

Der Neubau wurde in Rekordzeit (Bauzeit: rund 7 Monate) nach den Plänen von DI Martin Wagensonner (Architekturbüro *YES WE PLAN*) errichtet. Das Projekt war als Sieger aus fünf eingereichten Bauprojekten hervorgegangen und erfüllt alle Kriterien moderner nachhaltiger Bauweise. Großen Wert haben die Planer auf eine möglichst geringe Bodenversiegelung gelegt. Das Gebäude ist ein Holzmassivbau, und auch beim Innenausbau wurde auf möglichst ökologische Baustoffe geachtet. Errichtungskosten: 3 Mio. Euro.

www.kremsbildet.at

Verbindet. Digital und emotional.

Der neue Audi A3 Sportback.



Nichts ist so, wie es war, alles ist anders, alles ist neu. Sportlich ist athletisch, Dynamik ist High Tech, Digitalisierung ist live. Mit Audi virtual cockpit und Audi connect erleben Sie Fahren in der nächsten, neuen Dimension. Eines ist geblieben: Sie fahren einen Audi, unverkennbar mit quattro Architektur und begeisternden Fahreigenschaften. **Jetzt bei uns Probe fahren.**

Kraftstoffverbrauch gesamt in l/100km: 4,3 – 6,3. CO₂-Emission in g/km: 112 – 142. Stand 06/2020. Symbolfoto. Bitte beachten Sie, dass sich durch Sonderausstattungen und Zubehör relevante Fahrzeugparameter, wie z.B. Gewicht, Rollwiderstand und Aerodynamik verändern und sich dadurch abweichende Verbrauchswerte und CO₂-Emissionen ergeben können.

Birngruber
 Krems • Tulln • Langenlois
www.birngruber.at

A-3500 Krems
 Gewerbeparkstraße 26
 Telefon +43 2732 891

A-3550 Langenlois
 Wiener Straße 50
 Telefon +43 2734 2414



Die Harfe, ein „Spektakel“

Seit zwei Jahren unterrichtet Maria Theresia Trefny Harfe an der Musikschule Krems. Mit großem Erfolg: Die Harfenklasse wächst ständig.

Die Harfe zählt zu den ältesten Musikinstrumenten überhaupt. In der Musikschule Krems gehört sie zu den jüngsten. Seit zwei Jahren unterrichtet die junge Musikschul-Pädagogin Maria Theresia Trefny hier und hat die Harfenklasse quasi aus dem „Nichts“ aufgebaut. Eine begeisterte Musikschülerin steckte die nächste an – so wächst die Harfenklasse seither beständig. „Eine spannende Aufgabe für mich – und es scheint, als ob mich mit der Harfenklasse stets neue Abenteuer erwarten“, sagt Trefny. „Es freut mich total, dass meine künstlerischen Einfälle auf fruchtbaren Boden fallen. Die Musikschule unterstützt mich darin sehr“, sagt sie.

Harfenunterricht wird in Einzelstunden oder in Lerngemeinschaften angeboten. Die jüngste Schülerin ist 6

Jahre alt. Was Maria-Theresia Trefny auszeichnet, ist, dass sie ihre Schülerinnen ermutigt, eigene kreative Ideen in den Musikunterricht mitzubringen und somit selbst zu gestalten.

Das Highlight der Woche

Das Ergebnis drückt sich in unzähligen begeisterten Rückmeldungen der Eltern aus: „Maria Theresia bringt so viel Elan und Abwechslung in den Unterricht. Es ist eine Freude mitanzusehen, wie motiviert unsere Tochter ist.“ „Sie lässt das Kind es selbst sein und sich selbst verwirklichen.“ „Die Harfenstunde mit Maria Theresia ist das Highlight der Woche.“ „Der Fernunterricht im Lockdown via Skype funktioniert toll!“ „Es ist ein absolutes Kinder-treffenauf-Musik-Spektakel.“



„Es freut mich total, dass meine künstlerischen Einfälle auf fruchtbaren Boden fallen“, meint Maria Theresia Trefny

Und was sagen die Kinder? „Die Harfe klingt so schön. Am besten gefällt mir das Glissando.“ „Ohne Musik wäre mein Leben ziemlich leer.“ „Während ich spiele, kann ich total abschalten. Es gibt dann nur mich und die Harfe.“ Die 6-jährige Rosalie Anna bringt's auf den Punkt: „Die Harfe ist so schön und hübsch. Das Instrument spielt nicht jeder!“

Näheres: Video auf <http://musikschule.krems.at> (Instrumentenkarussell) www.youtube.com/krems.at (Klassenabend)

Musikschule Krems
Hafnerplatz 2
Tel. 02732 / 801-370
musikschule@krems.gv.at



Stopp dem Tintenfraß

**Alte Schriften:
Wissen und historische
Fakten für die Nach-
welt bewahren:
kremskultur arbeitet
zu diesem Zweck
immer wieder mit
ExpertInnen aus
verschiedenen Be-
reichen zusammen.
Ein Lokalaugenschein
im Stadtarchiv.**

Mit Pinsel, Schwamm und einer kleisterartigen Flüssigkeit geht Dr. Patricia Engel ans Werk. Sorgfältig untersucht die Restauratorin ein Jahrhunderte altes Stück Papier, dann streicht sie es an einer bestimmten Stelle ein und behandelt diese anschließend mit einem Stück hauchdünnem Papier. Die Restauratorin behebt auf diese

Weise den so genannten Tintenfraß. „Seit 4000 Jahren bis in die 1950er Jahre verwendete man für alle wichtigen Schriften wie Urkunden immer dieselbe Art von Tinte, die aus einer Mischung aus Metall und Gerbstoffen bestand“, klärt sie auf. „Die ist zwar urkundensicher, weil nicht abwaschbar. Jedoch frisst sie sich im Laufe der Jahrhunderte mehr und mehr durch das Papier, bis das Blatt immer mehr einer Matrize oder schöner: einer Brüsseler Spitze ähnelt“, so die Expertin.

Kooperation mit Experten

Patricia Engel ist selbstständige Papierrestauratorin und arbeitet außerdem im European Research Centre for Book and Paper Conservation-Restoration am Zentrum für Kulturgüterschutz an der Donau-Universität Krems mit. Das Stadtarchiv hat sie beauftragt, gefährdete Schriften, alles Zeugen der Kremser Stadtgeschichte, zu konservieren und für die Nachwelt zu retten. Stadtarchivar Mag. Daniel Haberler-Maier hat dafür jede Menge „Stoff“ vorbereitet: Ratsbücher und Urkunden, die bis zurück ins Mittelalter gehen, aber auch alte Landkarten

und Pläne. Im Stadtarchiv wurden diese bisher in Bögen zusammengerollt oder zusammengefaltet aufbewahrt. Engel schließt Risse und glättet Knicke, damit diese Stücke künftig gut lesbar und plan in speziellen Schränken aufbewahrt werden können.

Kooperationen wie diese sind im Kulturbereich nicht ungewöhnlich. Bereichsleiterin Doris Denk: „Wir haben in Krems so viel Kompetenz in verschiedensten Disziplinen. Für unsere Arbeit ist das von riesigem Wert.“

Antworten nur vom Original

Warum ist die Erhaltung der alten Schriften so wichtig? „Antworten auf Fragen, die wir uns heute vielleicht noch gar nicht stellen, bekommen wir nur vom Original und nicht von einem Digitalbild des Originals“, sagt die Expertin. „Vor einigen Jahren hat sich die Wissenschaft noch nicht so sehr für das Material der Urkunden interessiert. Mittlerweile haben Forschende erkannt, dass auch Tinte und Papier – als Substanz betrachtet – Information über Herkunft, Autorschaft usw. liefern kön-

„Die Tinte frisst sich im Laufe der Jahrhunderte durch das Papier, bis das Blatt immer mehr einer Brüsseler Spitze ähnelt.“

Dr. Patricia Engel

nen, und zwar in einem Maße, wie es vor Kurzem noch nicht vorstellbar war. Das liegt auch daran, dass sich die Untersuchungsmethoden immer mehr verbessern.“

Gedächtnis der Stadt bis ins 13. Jahrhundert

Im Stadtarchiv sind sämtlich vorhandene Verwaltungsunterlagen der Stadt Krems aufbewahrt, vom 13. Jahrhundert angefangen bis in die unmittelbare Vergangenheit. Darunter sind rund 1000 Urkunden, 2400 Handschriften und zehntausende Akten.

Der Zutritt zu den archivierten Dokumenten ist für Interessierte grundsätzlich jederzeit möglich, derzeit wegen der Covid-19-Situation allerdings nur nach Voranmeldung. Für die erleichterte Digitalisierung des Archivguts steht auch ein neues Hochleistungs-Scannergerät zur Verfügung.

Zur Person: Dr. Patricia Engel habilitierte im Fach Konservierung und Restaurierung von Kulturgut. Restauratorin u. a. an Österreichischer Nationalbibliothek und Staatsbibliothek Preussischer Kulturbesitz, Berlin; An der Donau-Uni in der Erforschung neuer Methoden und Mittel zur Rettung historischen schriftlichen und graphischen Erbes tätig.

Stadtarchiv Krems, Körnermarkt 14,
Tel. 801-578, stadtarchiv@krems.gv.at
Öffnungszeiten (Lesesaal): Di bis Do,
8-12 und 13-15.30 Uhr und nach
individueller Vereinbarung

kremsveranstaltungen



Gsöllpointner



28.1., 18 Uhr

Lesung und Gespräch

Transflair: Gesellschaften im Umgang mit der Natur und anderen Außenseitern; mit Fahim Amir und Anna Weidenholzer
Literaturhaus NÖ, Steiner Landstr. 3
www.literaturhausnoe.at

12./13.2.

Seminar

Die Psychologie des Glücks
Impulse für mehr Zufriedenheit
il Institut Krems, Göglstrasse 8
Info: 02732/93081
www.il-institut.at

14.2., 14-15 Uhr

One Billion Rising

Getanzter Protest für ein Ende der Gewalt gegen Frauen und Mädchen.
Kunsthalle Krems in Kooperation mit Lilith Frauenberatung
Museumsplatz 5

19.2., 19 Uhr

Lesung

Dichter im Fokus: Ovid
Literaturhaus NÖ, Steiner Landstr. 3

21.-28.2., 10-17 Uhr

20 Jahre Karikaturmuseum

Schätze aus 20 Jahren: Karikaturen aus den Landessammlungen NÖ
www.karikaturmuseum.at

25.2., 14 Uhr

Führung durch die Ausstellung

Wachau. Die Entdeckung eines Welterbes. Info und Anmeldung:
office@kunstmeile.at, 02732/908010
Landesgalerie Niederösterreich
www.lgnoe.at

VORSCHAU

Symposion Dürnstein in der Dominikanerkirche: 4.-6.3.

Das Symposion Dürnstein 2021 feiert sein 10-Jahr-Jubiläum. Das Thema: *Lebensmittel Bildung – Was wir in unbeständigen Zeiten brauchen.* Gäste werden unter anderem Michael Köhlmeier, Timothy Snyder, Brigitta Fuchs und Sebastian Pfütze sein. Der Veranstalter, die NÖ Forschungs- und Bildungsgesellschaft, geht optimistisch davon aus, dass das Symposion als Präsenzveranstaltung stattfinden kann. Veranstaltungsort ist die Dominikanerkirche Krems, die ausreichend Platz bietet, damit die Covid-19-Maßnahmen eingehalten werden können.

Symposion Dürnstein: 4.-6. März 2021; Kartenvorverkauf: Ö-Ticket (Tickets können bis 3 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenlos storniert werden).

*Nähere Infos und erste Einblicke zu den Inhalten:
www.symposionduernstein.at*

*Weitere Veranstaltungen:
events.krems.at*

*Alle Angaben ohne Gewähr
Hinweis: Die hier angekündigten Veranstaltungen finden unter der Voraussetzung statt, dass die jeweils aktuelle epidemiologische Lage dies zulässt.*

*Informieren Sie sich auf der Website des Ministeriums:
www.sozialministerium.at*

Wir bauen für Sie in Niederösterreich
gefördert & provisionsfrei

MEIN HEIM
G E D E S A G



WEINZIERL X

3500 Krems an der Donau
Goldenkronngasse 4

MIETE MIT KAUFPTION

- freie 3-Zimmer-Wohnung
- rund 87 m² Wohnfläche
- Terrasse ca. 37 m², Balkon ca. 16 m²
- Aufzug
- Tiefgarage
- Wohnraumlüftung, Solaranlage
- Fernwärme HWB 18,6

ab sofort beziehbar

Miete inkl. BK + USt. € 978,-
Einmaliger Beitrag € 5.609,-

KÖRNERMARKT/SCHMELZGASSE

3500 Krems an der Donau
Körnermarkt 13a/4

MIETE

- freie 3-Zimmer-Maisonette-Wohnung
- rund 87 m² Wohnfläche
- Kellerabteil
- Tiefgarage
- Wohnraumlüftung
- Fernwärme HWB 20,0

ab sofort beziehbar

Miete inkl. BK + USt. € 1.002,-
Einmaliger Beitrag € 3.774,-

WEINZIERL XIII A

3500 Krems an der Donau
Bernhardiggasse/Reitenhaslachergasse

MIETE

- 100 Wohnungen
- 2 bzw. 3 Zimmer, ca. 50 - 85 m² Wohnfläche
- Terrasse und Eigengarten oder Balkon
- Lagerabteil
- Aufzug
- 1 bzw. 2 Kfz-Abstellplätze
- Wohnraumlüftung
- Fernwärme

geplante Fertigstellung im Frühjahr 2022

Jetzt anmelden!

Wohnzuschuss möglich!

www.gedesag.at

Anmeldung & Beratung +43 2732/ 833 93
3500 Krems/Donau, Bahnzeile 1
info@gedesag.at



studio [sic]

Noch bis 1.3. zu sehen: Die Arbeit *SORRY* des Berliner Künstlers Lukas Troberg

Schriftzug *SORRY* füllt eine ganze Auslage in der Unteren Landstraße, Ecke Schumachergasse. Die Botschaft ist gleichzeitig eine Anspielung auf die ursprünglich 2020 geplante Ausstellungsreihe *Lichtfest Krems*. Dieses Projekt, das in Kooperation von kremskultur, Stadtmarketing Krems und *studio [sic]* entwickelt wurde, wird auf heuer verschoben. Die Arbeit *SORRY* des Berliner Künstlers Lukas Troberg kann quasi als Einstimmung darauf betrachtet werden. Es bringt jenes Gefühl des Bedauerns zum Ausdruck, das 2020 viele Menschen heimgesucht hat: *SORRY*, dass wir uns nicht persönlich treffen konnten ...

Sorry *SORRY*

„Es tut uns leid, wir leuchten erst im nächsten Jahr.“ So ähnlich könnte die Botschaft lauten, die das strahlende

Kunstprojekt in einem Auslagenfenster in der Kremser Innenstadt verkündet. Der fast vier Meter lange

Der fast vier Meter lange Schriftzug erstrahlt noch bis 1. März in einer Geschäftsauslage an der Ecke Untere Landstraße, Schumachergasse.

Florian Nährers opulente Bilderwelten



„Es geht um Abgrenzung, und die hat immer etwas mit Gewalt zu tun“, sagt Florian Nährer, nicht ohne auf die gegenwärtige globale politische und gesellschaftliche Lage anzuspähen. „Grenzen werden wieder aufgezogen, und die Pandemie führt dazu, dass sich sogar einzelne Bezirke voneinander abkapseln“, so der Künstler. Seine Bilder betrachtet er als offene Spielflächen. Kunstexperte Carl Aigner bezeichnet die Bilder „opulent“ und „fast eine Hommage an das barocke Krems. Durch ihre Mehrdeutigkeit zwingen sie den Betrachter, genau hinzusehen und laufen damit quer zur einfachen Lesbarkeit gegenwärtiger Bildwelten“, so der Kunstexperte.

Florian Nährer studierte Kunstgeschichte, Geschichte und Theologie und war Assistent von Erwin Wurm und Hermann Nitsch.

*Florian Nährer „Contemplating Reality“ in der galeriekrems
Noch bis 12. Februar 2021*



DEMNÄCHST IN DER GALERIEKREMS

Adriana Affortunati „Arkade“

Ab 19. Februar präsentiert Adriana Affortunati ihre Arbeit „Arkade“. Die brasilianische Künstlerin, die in Sao Paulo und Mailand studiert hat und derzeit in Krems lebt, fertigt aus „gefundenen Materialien“ intuitiv Installationen und bildhafte Arbeiten, die gleichzeitig schön und morbide wirken, aber niemals beliebig sind. Für die *galeriekrems* bereitet sie eine Installation vor, die die gesamte Länge des Raumes einnimmt: Aus altem Papier schafft sie eine Art Zeichnung ohne eine einzige Linie zu skizzieren. Adriana Affortunati hat zuletzt mit ihrer Rauminstallation *Velato* den Herzoghof am Hafnerplatz bespielt. www.museumkrems.at

Mein Lieblingsbuch aus der Bücherei

Die Stadtbücherei erweitert ihren Bestand im Bereich Fantasy. Ein Buch, das dann auch bald verfügbar sein wird, ist *Das wandelnde Schloss* von Diana Wynne Jones. Martin Skopal hat es schon gelesen.

„Als ich als Jugendlicher zum ersten Mal *Der Herr der Ringe* von J.R.R. Tolkien in die Hand genommen habe, war ich mit dem Fantasy-Virus infiziert, habe in meiner Freizeit Bücher gelesen, Filme geschaut oder Rollenspiele gespielt. Ein besonderes Buch aus diesem Genre hat die 2011 verstorbene amerikanische Autorin Diana Wynne Jones verfasst: *Das wandelnde Schloss*, erster Teil der dreibändigen Howl-Saga. Das Buch erzählt die Geschichte von Sophie, der ältesten von drei Töchtern, und – wie im Märchen üblich – dazu bestimmt, kläglich zu versagen, sollte sie ihr Zuhause verlassen, um ihr Glück zu suchen. Als sie den Hutmacherladen des Vaters übernehmen will, erzürnt dies eine Hexe, die sie zum Dasein einer alten Frau verflucht. Im Wandelnden Schloss des Zauberers Howl verdingt sie sich als Hausdame. Dort trifft sie den Feurdämon Calzifer, mit dem sie einen Handel eingeht: Wenn es ihr gelingt, den Vertrag zwischen Howl und Calzifer zu brechen, wird er ihr ihr wahres Alter zurückgeben. Der Haken ist jedoch, dass weder der Feurdämon noch der Zauberer erzählen möchten, was überhaupt vereinbart wurde ...“



Diana Wynne Jones:
Das wandelnde Schloss
Knaur Verlag

Erratum

In der Rubrik „Mein Lieblingsbuch“ ist uns in der Ausgabe 08/2020 (November 2020) ein Fehler passiert. Bei dem jungen Burschen, der sein Lieblingsbuch „Rennschwein Rudi Rüssel“ vorgestellt hat, handelt es sich um **Simon Aubrunner**. Wir entschuldigen uns dafür, dass wir seinen Namen falsch geschrieben haben. Die Redaktion.



Ein Leben voller Geschichten

Claudia Skopal leitet seit Jahresbeginn die Stadtbücherei & Mediathek

Vielen Kremser Leserinnen und Lesern, vor allem den jungen, ist Claudia Skopal keine Unbekannte, hat sie doch in den vergangenen Jahren öfters mit Lesungen am Kremser Ferienspiel mitgewirkt oder mit ihren eigenen Kinderbüchern Lesenachmittage gestaltet. *Luna, das zauberhafte Einhorn*, zählt zu ihren bekanntesten Büchern. Daraus hat Ö3-Moderator Andi Knoll im Sommer 2019 vorgelesen, als er in Krems zu Gast war (siehe Bild).

Die neue Büchereileiterin stellt sich selbst vor: „Ich bin zu Hause vol-

ler Bücher aufgewachsen. Schon als Kind führte mich meine Mutter an der Hand in die städtische Bücherei. Geschichten sind für mich so wichtig wie Nahrung und Schlaf.

„Ort der Begegnung“

Wie sagte ein französischer Autor so schön? *Wenn es mir schlecht geht, gehe ich nicht in die Apotheke, sondern zu meinem Buchhändler*. Ich möchte Sie nicht davon abhalten, in die Apotheke zu gehen, aber kommen Sie auch zu uns! Suchen Sie sich ein Buch aus, je nachdem, was Sie gerade brauchen. Reden Sie mit uns, erzählen Sie uns was Sie bewegt, trinken Sie einen Kaffee oder verlieren Sie sich in einer stillen Ecke in einem Buch. Die Bücherei ist ein Ort der Begegnung, des Gesprächs und des Austausches genauso wie des Rückzugs und des ganz eigenen Abenteuers im Kopf.“
www.krems.at/buecherei



KREMS2030-ABSAGE

Zukunftskonferenz fällt Covid-19 zum Opfer

Wegen der aktuellen Situation rund um das Corona-Virus kann heuer die Zukunftskonferenz nicht stattfinden. Die Stadt lädt die Bürgerinnen dennoch zur aktiven Beteiligung ein. Baudirektor DI Reinhard Weitzer: „Besuchen Sie die Website und informieren Sie sich über aktuelle Themen und Projekte.“ In der Vorhabensliste sind die wichtigsten Zukunftsprojekte aufgelistet. www.krems2030.at

Gewinne mit DasHelmut!

Das Magazin für Jugendkultur sucht Schreib-künstler*innen

Kennst du *DasHelmut*? Ja genau, dieses Magazin, das dir vielleicht schon mal in deiner Schule, am Kremser Bahnhof oder in einem Kaffeehaus in die Hände gefallen ist. Wir sind das Kremser Magazin von Jugendlichen für Jugendliche! Alle unsere Redakteur*innen sind oder waren Schüler*innen in Krems und nutzen *DasHelmut*, um ihre Texte zu veröffentlichen. Du interessierst dich für eine Karriere als Journalist*in oder schreibst für dein Leben gerne Kurzgeschichten? Egal ob spannender Bericht, aufdeckende Reportage, interessanter Artikel, abenteuerliche Geschichte oder gefühlsvolles Gedicht.

Teile mit der Welt und gewinne!

Bei uns kannst du alles veröffentlichen, was deiner Feder entspringt. Texte mit Falschinformationen oder diskriminierenden Inhalten werden selbstverständlich abgelehnt. Haben wir dein Interesse geweckt? Dann schreib uns ein E-Mail unter office@dashelmut.at und schick

uns einen Text, den du gerne mit der Welt teilen würdest. Die drei besten Beiträge gewinnen Büchergutscheine im Wert von 30, 20 und 10 Euro. Der*die Gewinner*in bekommt außerdem einen Platz in der nächsten Ausgabe, die im März/April 2021 erscheint. Bitte teile uns in deinem E-Mail Namen, Alter sowie Telefonnummer oder E-Mail-Adresse mit.

Wenn ihr daran interessiert seid, regelmäßig für *DasHelmut* zu schreiben, dann kommt doch zur nächsten Redaktionssitzung. Schreibt uns ein

E-Mail unter office@dashelmut.at oder eine Nachricht auf Instagram unter [das.helmut](https://www.instagram.com/das.helmut), und wir teilen euch den Termin mit, sobald er feststeht.

Neue Redakteur*innen sind immer willkommen. Wir haben auch zwei Seiten Artwork in unserem Magazin, auf denen Künstler*innen und Fotograf*innen ihre Werke veröffentlichen können. Wenn ihr daran interessiert seid, schreibt uns bitte ebenfalls ein E-Mail. Wir freuen uns auf euch. office@dashelmut.at

Intelligentes Bauen verbindet Menschen.

PORR Bau GmbH
Tiefbau . NL NÖ . Baugebiet Krems
 Hafenstraße 64, 3500 Krems/Donau
 +43 50 626-1401
porr.at

PORR

kremstelegramm



1



2



3



4

1 Zeichen gesetzt

Jedes Jahr wird Ende November vor dem Rathaus eine Fahne gehisst: „Nein zu Gewalt an Frauen – frei leben“ ist darauf zu lesen. Die Kremser Frauen setzen damit ein Zeichen, um auf die noch immer gegenwärtige Problematik hinzuweisen. Gewalt gegen Frauen und Mädchen stellt nicht nur eine fundamentale Verletzung der Menschenrechte dar, sondern zieht nachhaltige Folgen für Betroffene und die gesamte Gesellschaft nach sich. Die Fahne steht wie die orange-farbene Beleuchtung einiger Kremser Wahrzeichen als Symbol für den Kampf gegen Gewalt und ist eine Kooperation der Stadt mit der Frauenberatung Lilith und den Kremser Soroptimisten.

2 Bäume gepflanzt

Noch im Spätherbst bestückten die Stadtgärtner zahlreiche Straßenzüge in Kream mit neuen Bäumen. An die 60 robuste Jungbäume wie Linde, Rotkastanie, Ahorn, Zier-Birne und Geweihbaum wurden im gesamten Stadtgebiet gesetzt. „Ein beengter Standplatz, Autoabgase und Salztreuung setzen den Stadtbäumen stark zu, sodass das Lebensalter viel niedriger ist als bei

Bäumen in der freien Natur,“ erklärt Eduard Pauer von der Stadtgärtnerei. Sie werden daher regelmäßig kontrolliert und jene Bäume die ein Risiko darstellen, werden ersetzt.

3 Jubiläum gefeiert

Renommierete Winzer und Weinfachleute gründeten 1970 die „erste Weinbruderschaft“ Österreichs. Hatten sich die Gründungsmitglieder zur Aufgabe gemacht, zur Verbesserung der Weinqualität in der Region Kream beizutragen, geht es heute darum, die hohen Weinqualitäten zu erkennen und das Wissen darüber in den beruflichen und privaten Netzwerken zu fördern. Heute zählt die Weinbruderschaft an die 100 Mitglieder.

Zum 50-Jahr-Jubiläum haben sich die Weinbrüder selbst ein Geschenk gemacht: eine Festschrift, in der einerseits die Aktivitäten der Bruderschaft und andererseits die Geschichte des Kremser Weines dokumentiert sind. Das erste Exemplar überreichten Hans-Georg Schwarz, Anton Brandstetter und Werner Nikisch nun Bürgermeister Dr. Reinhard Resch.

4 Kaufvertrag unterzeichnet

Seit 2015 besteht eine Kooperationsvereinbarung zwischen Stadt und EVN mit dem Ziel, in Kream ein „Biomasse-Wärme-Kopplungs-Kraftwerk“ zu errichten. Nun wurde der Kaufvertrag für das betreffende Grundstück unterzeichnet. Das Kraftwerk soll im östlichsten Teil der Stadt, unmittelbar neben der Abwasseraufbereitungsanlage des GAV, am linken Kream-Ufer errichtet werden. Nachdem alle erforderlichen Bewilligungen vorliegen, hat die Stadtpolitik Ende des abgelaufenen Jahres grünes Licht für den Verkauf der betreffenden Teilfläche an die EVN Wärme GmbH gegeben. Der Startschuss für den Bau soll heuer erfolgen.

kremskommentare



Die Vergangenheit einfach vergessen?

Viele würden 2020 gerne vergessen. Die Gemeinderatsdiskussion im Dezember zum Bericht der Historikerkommission ließ erkennen, manche möchten auch über die Nazizeit schweigen und wie früher alte Nazis in Ehren ruhen lassen. Hat Maria Grengg als Lobpreiserin Hitlers das Recht auf einen Straßennamen? Wusste die Dichterin aus Stein damals nicht, was Hitler wollte? Ein mörderisches Attentat in Krems führte 1933 zum NSDAP-Verbot in Österreich, 1945 das Massaker an 400 politischen Häftlingen in Stein. Grengg hat weggeschaut und nie widerufen. Soll man heute, wo Neonazis wieder Waffen horten, weiter die Vergangenheit vergessen? Nein, vielmehr soll man auch den schwarzen Austrofaschismus aufarbeiten, der heute wieder Nachahmer findet. Für 2021 wünscht die KLS allen KremserInnen ganz besonders Gesundheit!

Mag. Wolfgang Mahrer

(KLS – Kremser Linke Stadtbewegung)



Die Krise bewältigen!

Covid-19 hat 2020 dominiert und gleichzeitig wichtige Probleme wie den Klimawandel in den Hintergrund gerückt. Gleichzeitig hat man aber auch gesehen, dass man sich globalen Problemen nicht einfach entziehen kann. Wir alle haben gesehen, wie viele finanzielle Mittel innerhalb kürzester Zeit für Maßnahmen gegen die Pandemie aufgebracht wurden. Annähernd große Summen für Klimamaßnahmen aufzubringen, ist eine Hoffnung, die kaum jemand wagt. Die Klimakrise ist aber keineswegs eine geringere Bedrohung für den Menschen, sie schreitet lediglich etwas langsamer voran. Damit Covid-19 endlich in den Hintergrund rückt und andere Themen wieder wichtig werden, müssen wir alle unseren Beitrag leisten und uns an die Maßnahmen zu halten.

Matthias Unolt

Gemeinderat (Grüne)



Unsere Jugend braucht Platz

Auf dem Rücken der Kinder und Jugendlichen wird derzeit viel abgeladen. Distance Learning, Unsicherheit und Zukunftsängste und vor allem keinerlei Kontakt zu Gleichaltrigen und Freunden in einer besonders wichtigen Entwicklungsphase. Dieses soziale Leben ist gerade für ihr psychische Gleichgewicht und für die soziale Entwicklung enorm wichtig. Irgendwann wird der Corona-Wahnsinn hoffentlich wieder ein Ende haben. Für die junge Generation sollte dann die Möglichkeit und der Platz für Veranstaltungen bestehen. Derzeit gibt es nur die Österreich-Hallen, die in einem desolaten Zustand sind. Wir müssen dafür sorgen, dass wieder Leben in diese Stadt kommt. Ein funktionierender und repräsentativer Veranstaltungsort ist daher unbedingt notwendig. Die Zeit drängt – wir sollten darauf vorbereitet sein, wieder Leben für uns und unsere Jugend in die Stadt zu lassen.

Mag. Susanne Rosenkranz

Stadträtin (FPÖ)



Verantwortung für die Zukunft

Uns allen haben die Entwicklungen und Herausforderungen, vor die uns die Pandemie gestellt hat, noch fest im Griff. Unser Leben wird dadurch nach wie vor stark eingeschränkt. Mit den sozialen und vor allem wirtschaftlichen Problemen werden wir uns noch längere Zeit beschäftigen müssen. Umso wichtiger ist es jetzt, die lokale Wirtschaft zu unterstützen. Menschen, die im Handel, in der Gastronomie und in Sozialberufen arbeiten, sind besonders gefordert oder hart betroffen. Es wird auch an unserem Konsumverhalten liegen, wie wir die Krise in der Zukunft meistern werden. Arbeitsplätze, Lokale und Geschäfte werden nur gesichert und Bestand haben, wenn wir uns dieser Verantwortung bewusst sind. Jeder Klick, mit dem wir Internetiesen unsere Kaufkraft geben, schadet unserem Sozialgefüge. Stärken Sie die regionale Wertschöpfung!

Robert Simlinger

Gemeinderat (ProKrems)

kremsgemeinderat

30. öffentliche Gemeinderatssitzung am 16. Dezember 2020

Prüfberichte

Der Gemeinderat nimmt die Berichte des Kontrollamtes vom Oktober 2020 zum Rechnungsabschluss 2019 der Stadt Krems sowie die Geschäftsberichte 2019 der städtischen Betriebe zur Kenntnis. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: Gemeinderat Mag. Wolfgang Mahrer.

Voranschlag 2021

Der Gemeinderat genehmigt den Voranschlag 2021 der Stadt Krems. Die darin vorgesehenen Darlehensaufnahmen in Höhe von 1,7 Mio für die Hoheitsverwaltung und 4,6 Mio für die Stadtbetriebe werden grundsätzlich genehmigt (Nähere Infos: Seiten 8f). Mit Stimmenmehrheit angenommen. Berichterstatter: Stadtrat Helmut Mayer.

Dienstpostenplan, Funktionsdienstposten

Der Gemeinderat genehmigt die Dienstpostenpläne sowie die Zuordnung der Funktionsdienstposten zu den Funktionsgruppen für 2021. Einstimmig angenommen. Berichterstatterin: Vizebürgermeisterin Eva Hollerer.

Sozialmarkt

Für den Ankauf eines Kühlautos vergibt die Stadt Krems dem Sozialmarkt Krems eine Subvention in Höhe von 12.000 Euro. Einstimmig angenommen. Berichterstatterin: Vizebürgermeisterin Eva Hollerer.

Außerplanmäßige Ausgaben

Der Gemeinderat genehmigt für das Rechnungsjahr 2020 über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben in der Gesamthöhe von 259.500 Euro. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: Stadtrat Helmut Mayer.

Hochwasserschutz

Die Stadt nimmt den letzten Bauabschnitt des Projekts Hochwasserschutz Kremsfluss in Rehberg bis zur Gemeindegrenze Senftenberg mit 1,5 Kilometer Länge in Angriff. Die veranschlagten Kosten betragen 9,9 Millionen Euro. Die Stadt beantragt eine Kostenaufschlüsselung von 40 Prozent für den Bund, 40 Prozent für das Land NÖ und 20 Prozent (1,98 Mio Euro) für die Stadt Krems. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: Stadtrat Werner Stöberl.

Gemeindebehördliche Ortsvertretung

Die Stadt Krems bestellt gemäß Grundverkehrsgesetz Ortsvertreter für die Stadtteile Krems, Weinzierl, Landersdorf (Erwin Tauchner), Rehberg (Herbert Gartler), Egelsee und Stein (Josef Deißberger), Gneixendorf (Regina Kaltenbrunner) und Hollenburg, Thallern, Brunnkirchen und Angern (Franz Zinner). Einstimmig angenommen. Berichterstatter: Stadtrat Martin Sedelmaier.

Tarife Kindergarten & Schule

Für die Zeiten des strengen Lockdowns ändert die Stadt Krems die Tarifordnungen der städtischen Betreuungseinrichtungen (Kindergärten, Schülerhorte, schulische Tagesbetreuung) und verrechnet Betreuungsbeiträge nur dann, wenn die Betreuung tatsächlich in Anspruch genommen wird. Einstimmig angenommen. Berichterstatterin: Stadträtin Sonja Hockauf-Bartaschek.

Gebührenpflichtiges Parken

Die Stadt Krems beschließt eine Änderung der Parkabgabenordnung für die Grüne Zone, die im Februar 2021 in Kraft tritt. Mit Stimmenmehrheit angenommen. Berichterstatter: Stadtrat Alfred Scheichel.

Musikwerkstatt

Die Stadt Krems verrechnet dem Festival Glatt & Verkehrt für die Benützung der Räumlichkeiten der Musikschule

für die Musikwerkstatt von 10. bis 17. Juli 2021 eine Pauschale in Höhe von 1600 Euro. Einstimmig angenommen. Berichterstatterin: Stadträtin Sonja Hockauf-Bartaschek.

Covid 19: Mieten Sportstätten

Die Stadt Krems erlässt den Kremser Sportvereinen für die Monate Oktober bis Dezember 2020 die Mieten für die städtischen Sportstätten. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: Stadtrat Albert Kisling.

HistorikerInnenbeirat

In der Sitzung vom 14. September 2020 hat der HistorikerInnenbeirat der Stadt Krems für vier Themenbereiche, die von unterschiedlichen Seiten an den Beirat herangetragen wurden, Empfehlungen formuliert. Diese betreffen den Umgang mit Ehrenbürgerschaften, die Umbenennung der Maria-Grengg-Gasse, das Gedenken der Massaker von Stein 1945 und das Gedenken des Widerstands gegen den Nationalsozialismus. Mit Stimmenmehrheit angenommen. Berichterstatter: Bürgermeister Dr. Reinhard Resch.

Gozzoburg – Katharinenkapelle

Die frisch restaurierte Katharinenkapelle in der Gozoburg soll in Zukunft öffentlich präsentiert und für kleinere Veranstaltungen genutzt werden. Die Stadt Krems verpflichtet sich in diesem Zusammenhang, der KIG für 30 Jahre eine monatliche Refinanzierungsmietzinspauschale in Höhe von 900 Euro zusätzlich zur bestehenden monatlichen Grundmiete zu leisten. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: Bürgermeister Dr. Reinhard Resch.

IMC Fachhochschule

Die Stadt Krems gewährt der IMC Fachhochschule Krems für 2020 eine nicht rückzahlbare Subvention in Höhe von 200.000 Euro. Mit Stimmenmehrheit angenommen. Berichterstatter: Bürgermeister Dr. Reinhard Resch.

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung findet am Mittwoch, 24. Februar 2021, 18 Uhr, statt. Livestream auf www.krems.at (Rathaus/Politische Gremien/Gemeinderat live)

kremservice

Wettbewerb für vorbildliche Bauten

Das Land NÖ führt heuer wieder den Wettbewerb „Verleihung von Anerkennungen für Vorbildliche Bauten“ durch. Um diese Anerkennung können sich Architekten, Baumeister oder Ziviltechniker bewerben, nach deren Plänen und unter deren Leitung Bauwerke in Niederösterreich errichtet wurden. Bewerbungen sind bis 31. März 2021 möglich. Aufgrund der Covid-19-Pandemie ist die Einreichung ausschließlich online möglich: Das Online-Formular ist abrufbar unter www.noe.gv.at/Bauen-Neubau.

Lichtservice

Die EVN bietet ein kostenloses Internetportal für Störungs- und Schadensmeldungen der Straßenbeleuchtung. Zusätzlich können Meldungen auch über Smartphone bzw. Tablet-App abgesetzt werden. Online-Störmeldung über www.evn.at. Störungen können weiterhin auch telefonisch oder per E-Mail gemeldet werden: Tel. 02732/82915, lichtservice@evn.at. Wichtig: Straße und Hausnummer des nächst gelegenen Gebäudes oder Nummer des Lichtmasten bekannt geben!

Bildungsberatung

Die Bildungsberatung NÖ bietet ein kostenloses mobiles Beratungsservice für die persönliche Weiterentwicklung. Die genauen Termine finden Sie unter: www.bildungsberatung-noe.at

Ärztendienst

Der Ärztenotdienst der NÖ Ärztekammer ist von Montag bis Freitag von 19 bis 7 Uhr und am Wochenende von 8 bis 14 Uhr unter der Rufnummer 141 erreichbar.

Wochenend-Bereitschaft:

Die diensthabende Ordination ist jeweils von 9 bis 11 Uhr besetzt. Unter www.arzt noe.at oder www.141.at ist die rasche Auskunft über den diensthabenden Arzt möglich.

Zahnärztlicher Notdienst der NÖ Zahnärztekammer (Samstag, Sonntag und Feiertage, 9-13 Uhr): Telefon: 141, <http://noe.zahnaerztekammer.at>
Apothekennotdienst: www.apo24.at

Krankentransporte

Das Rote Kreuz bietet rund um die Uhr die Möglichkeit, Krankentransporte bei der Rettungsleitung anzumelden: Tel. 14844 ohne Vorwahl aus ganz Niederösterreich.

Beratung für Behinderte

Ansprechpartner ist Christoph Stricker, Behindertenbeauftragter der Stadt Krems. Erreichbar im Rathaus Krems, Amt für Soziale Verwaltung, Zimmer 45 (2. Stock), Obere Landstraße 4. Barrierefrei zugänglich über den Eingang Obere Landstraße (Aufzug). Montag bis Freitag, jeweils 8-12 Uhr. Anmeldung erbeten: Tel. 02732/801-291, 0676/848828291 bebe@krems.gv.at
Rat und Hilfe im Internet: www.krems.at/sozialratgeber

Blinde und Sehschwache

Die Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen informiert im Rahmen ihrer Bezirksgruppen-Treffen über kostenlose Beratungsleistungen für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen. Aufgrund der Corona-Pandemie gibt es derzeit noch keine Termine für das Jahr 2021. Sobald wieder Treffen stattfinden können, wird dies bekannt gegeben. Nähere Info: Tel. 01/3303545-83
Hubert Wagner

Sprechstunden der Politiker

Anmeldung gegen Voranmeldung:
Bgm. Dr. Reinhard Resch, Rathaus Krems, Zimmer 10, Tel. 801-221, bgm@krems.gv.at
Vbgm. Eva Hollerer, Rathaus Krems, Zi 14, Tel. 0676/848 828 211 oder 801-396
Vbgm. Erwin Krammer: Rathaus Krems, Zimmer 6, Tel. 801-216
StR Günter Herz: Service Center Bauen, Sitzungszimmer 2A, Tel. 0676/9395441

StR Sonja Hockauf-Bartaschek, Tel. 0664/3415285
StR Albert Kisling, Tel. 0664/4303900
StR Mag. Susanne Rosenkranz, Tel. 0664/545 20 06
StR Alfred Scheichel, Tel. 0676/7259170
StR Martin Sedelmaier, Tel. 0664/3733122
StR Werner Stöberl, Tel. 0664/51207333

Aktuelle Wasserwerte

Nitratwerte (Grenzwert: 50 mg/l)
Egelsee 25 mg/l
Gneixendorf 24 mg/l
Krems, Weinzierl und Landersdorf 27 mg/l
Rehberg 25 mg/l
Scheibenhof 25 mg/l
Stein 22 mg/l
Angern, Hollenburg, Thallern und Brunnkirchen 32 mg/l
Wasserhärte: Schwankend zwischen 11 dH° und 23 dH°, da das Mischungsverhältnis nicht immer gleich ist. Annähernd gleichbleibend ist es in Angern, Hollenburg, Thallern, Brunnkirchen mit 19 dH°, Nähere Info: 801-841

AWA-Abfuhrtermine

Die Abfuhrtermine für Rest- und Biomüll sind für Internet-Nutzer unter www.krems.at/muellkalender aktuell abrufbar. Telefonische Auskunft: 02732/801-652.

Verordnungen

Neu:

Fahrverbot Bahnhofplatz für alle KFZ, außer Linienbusse, Radfahrer und Zubringer, für die Richtungsfahrbahn zwischen Bahnhof-Vorplatz und Einmündung in die nördliche Richtungsfahrbahn

Geb- und Radweg: Moshammersteg zwischen Kremstalstraße 102 und Ufergasse

kremservice

Standesamt

Geburten

Alessio Marius Muzsikas, 5.11.; Nora Fragner, 7.11.; Samuel Xaver Gruber, 6.11.; Deyan Alexandru Musteța, 4.11.; Moritz Dichtl, 14.12.; Amelie Gugerell-Schatz, 15.12.; Jonas Aron, 23.12.; Amza Negoii, 1.1.;

Hochzeiten

Labinot Murseli & Launita Ademi, 4.11.

Sterbefälle

Johann Ziak (1950), 20.10.; Josef Artner (1949), 31.10.; Walter Lehr (1928), 2.11.; Karl Macher (1947), 30.10.; Erhard Karner (1924), 31.10.; Elfriede Berger (1935), 30.10.; Rosalia Kendl (1922), 4.11.; Ermelinde Friedrich (1934), 4.11.; Augusta Miesbauer (1929), 8.11.; Peter Steinschneider (1945), 8.11.; Johann Janusch (1959), 10.11.; Maria Lambert (1930), 17.11.; Angela Bauer (1933), 17.11.; Margareta Gertrude Schraml (1952), 15.11.; Johann Fischer (1939), 17.11.; Heidemarie Dafert (1960), 16.11.; Gertrud Payer (1928), 14.11.; Maria Pribyl (1941), 17.11.; Wilhelm Baur (1940), 16.11.; Otto Gans (1929), 17.11.; Franz Trautinger (1938), 16.11.; Sonnhart Michael Windischberger (1944), 19.11.; Elfriede Maria Ostertag (1930), 22.11.; Herta Hinterndorfer (1932), 21.11.; Maria Surböck (1926), 19.11.; Hannelore Bacher (1940), 21.11.; Josefa Riedner (1932), 22.11.; Maria Theresia Ulrich (1956), 25.11.; Friedrich Rössl (1949), 25.11.; Maria Rührnschopf (1933), 26.11.; Sieglinde Pichler (1949), 24.11.; Oskar Berger (1933), 3.12.; Erwin Kugler (1944), 6.12.; Anneliese Edlinger (1954), 8.12.; Adolf Karl Höferl (1940), 5.12.; Anna Josefine Plank (1927), 6.12.; Helene Wanek (1930), 4.12.; Elfriede Maria Luise Brunner (1943), 10.12.; Harald Raffetseder (1961), 10.12.; Erica Frey (1943), 11.12.; Eva Ingeborg Wrubel (1947), 10.12.; Oswald Schlichtinger

(1957), 9.12.; Rudolf Misek (1936), 12.12.; Franz Ilkerl (1931), 15.12.; Franz Pischinger (1943), 10.12.; Rosa Fau (1941), 16.12.; Antonia Elfriede Geier (1931), 15.12.; Helmut Werner Hauer (1939), 17.12.; Susanne Brenner (1953), 17.12.; Julian Schrey (1937), 19.12.; Josefa Simon (1938), 20.12.; Josefa Vallaster (1926), 19.12.; Gottfried Amesser (1947), 22.12.; Silvia Micu (1947), 25.12.; Karoline Simlinger (1952), 25.12.; Elfriede Agnes Anna Huber (1926), 27.12.; Bertha Obritzhauser (1934), 24.12.; Richard Horacek (1937), 27.12.; Berta Maria Christine Streibel (1927), 23.12.; Anne Krischker Plantikow (1973), 29.12.; Yahia Gacem (1988), 31.12.; Eleonora Wögrath (1929), 1.1.; Walter Widner (1939), 3.1.; Franz Pichler (1941), 2.1.

95. Geburtstag

Liane Röthig, Am Exerzierplatz; Leopold Gerstl, Lengenbacherstraße; Anna Janusch, Alauntalstr., Johanna Mather, Alauntalstraße; Johanna Bogner, Lehnergasse; Mathilde Emberger, Obere Scheibenhof-Straße

90. Geburtstag

Fritz Seybold, Drinkweldergasse; Herbert Klett, Ringstraße; Elise Worell, Alauntalstr.; Agnes Ziselsberger, Alauntalstraße; Martha Grubmüller, Ringstraße; Elfriede Schiller, Ringstraße; Agnes Strutzenberger, Göttweiger-gasse; Herta Emhardt, Mazzettistraße; Christine Peter, Missongasse

80. Geburtstag

Walfried Erhart Hager, Untere Landstraße; Franz Wokoun, Ufergasse; Gertraud Amerling, Mühlhofstraße; Edeltraud Pichler, Reisperbachtalstraße; Erika Krenslehner, Limbergstraße; Johann Weissenbeck, St-Paul-Gasse; Ingeborg Schneider, Hohensteinstraße; Hildegard Krims, Am Katzensteig; Walter Tambosi, Klomserstraße; Alfred Klos, Siedlergasse; Helga Karner, Dr.-Gschmeidler-Straße; Kurt Pototschnig, Untere Landstraße; Erwin Diernegger, Klomserstraße; Ernst Flecher, Ringstraße; Helene Camerloher, Langenloiser Straße;

Siegfried Krizaj, Am Neuberg; Josef Fleßl, Mühlhofstraße; Mathilde Ratheyser, Sauergasse; Inge Rautner, Kasernstraße; Franz Treiber, Ringstraße; Theresia Gretzl, Alauntalstraße; Heinrich Starke, Alauntalstraße; Walter Brantner, Wachtbergstraße; Magdalena Strasser, Dr.-Alfred-Nagl-Gasse; Hermine Groß, Sankt-Paul-Gasse; Lydia Meuser, Gaswerk; Irina Cătuna, Landersdorfer Straße; Margaretha Mandlbauer, Ringstr.; Ingrid Gassner, Ufergasse; Horst Schakata, Kremstalstr.; Ernst Eisenbauer, Kasernstraße; Liane Hentschl, Wachtbergstraße; Franz Brunner, Rehberger Hauptstr.; Herbert Einzinger, Mühlhofstraße; Waltraude Hirsch, Hafenstraße; Ingrid Stauf, Dr.-Gschmeidler-Straße; Ewald Wagner, Missongasse; Gerhard Wafečka, Franz Amsüss, Dr.-Karl-Dorrek-Straße; Erna Hertha Gärber, Austrasse; Robert Watko, Schießstattgasse; Gerhard Hochgatterer, Dr.-Gschmeidler-Straße

Steinerne Hochzeit

Friedrich und Hermine Schmeisser, Gewerbehausegasse

Eiserne Hochzeit

Josefa und Leopold Kalteis, Dr.-Alfred-Nagl-Gasse; Hildegard und Karl Stradinger, Partschenweg

Diamantene Hochzeit

Gertrude und Franz Stummer, Schulstraße; Hildegard und Herbert Schlossnikl, Dr.-Gschmeidler-Straße; Edeltraud und Josef Pichler, Reisperbachtalstraße; Reinhilde und Erwin Raffetseder, Schulstraße; Christine und Karl Hoch, Donauuferstraße

Goldene Hochzeit

Edith und Erich Kö, Bahnhofplatz; Maria und Karl Machon, Hafenstraße; Gertrude und Josef Stiegler, Im Alauntal; Harald und Maria Urbanek, Hollenburg; Berta und Horst Wöber, Arbeitergasse; Pauline und Johann Grassl, Steiner Landstraße; Samka und Vejsil Strojil, Landersdorfer Straße; Fatima und Suljo Glamocic, Hafenstraße; Theresia und Othmar Gaberc, Gartenaugasse

kremsheurige

Familie Toifl-Schindele

bis 4. Februar
Egelsee, Im Alauntal 10
02732/83663

Nicole Judmann

bis 31. Jänner und 9.-21. Februar
Rehberger Kellergasse
0664/3855304

Bernhard Jedlicka

29. Jänner - 7. Februar und
26. Februar - 7. März
In der Leithen
0664/1516405

Familie Mösslinger

29. Jänner - 16. Februar
Langenloiser Straße 116
0664/8685041

Weinbau Stoiber

2.-14. Februar
In der Leithen

Donnemiller

11.-28. Februar
In der Leithen
0676/7603788

Franz Deißberger

12.-21. Februar
Egelsee
0664/4283346

Familie Fock

22. Februar - 11. März
Egelsee, Kremser Straße 9
02732/41632

Franz und Gudrun Ilkerl

23. Februar - 7. März
Rehberg
0699/10464824

Müllner

26. Februar - 14. März
Stadtgraben 50
0676/3420967

*Alle Angaben ohne Gewähr.
Es gelten die jeweils aktuellen
Covid-19-Bestimmungen.
Nähere Informationen: www.krems.gv.at*

DIE RECHTSANWÄLTE **AUTHERITH ■ SAMEK ■ IMRE ■ HACKL**

Juristischer Partner in allen rechtlichen Angelegenheiten,

ua. Ehe- und Familienrecht
Erbrecht

Miet- und Wohnrecht
Bauvertragsrecht

Strafrecht

Schadenersatz und Gewährleistung

Kauf- und Übergabsverträge (Häuser, Wohnungen)

Unternehmensrecht

www.dierechtsanwaelte.at

office@dierechtsanwaelte.at

Ihre Anwaltskanzlei in Krems und Wien.



Dr. Alois Autherith LL.M.



Mag. Rainer Samek



Mag. Michael Imre



Mag. Martina Hackl

DER NEUE FIAT 500

WELCOME BACK FUTURE



DER NEUE, VOLLELEKTRISCHE
FIAT 500 BEREITS AB € 19.590,-*




FIAT


320 KM* REICHWEITE –
IM STADTVERKEHR
SOGAR BIS ZU 458 KM**


SCHNELL LADEN:
IN NUR 5 MINUTEN
50 KM** REICHWEITE***


ZU HAUSE MIT BIS
ZU 11 KW LADEN


NEUES 10,25"
INFOTAINMENT
SYSTEM


AUTONOMES
FAHREN
LEVEL 2

Stromverbrauch 13,0 – 14,9 kWh/100 km, CO₂-Emission 0 g/km (WLTP kombiniert).
Symbolbilder. * Angebotspreis neuer Fiat 500 Action inkl. USt nach Förderungen für Privatkunden. Enthalten ist der E-Mobilitätsbonus gemäß der Förderrichtlinie klimaaktiv mobil bestehend aus Importeursanteil € 2.400,- brutto und Bundesförderung € 3.000,- für Privatkunden (genaue Informationen unter www.umweltfoerderung.at). Angebot freibleibend. ** Die angegebenen Werte zu Reichweite und Stromverbrauch basieren auf dem WLTP-Testverfahren. *** An einer DC-Schnellladestation mit mindestens 85 kW Ladeleistung. Stand 12/2020. Details auf fiat.at

centro
automobile

3100 ST.PÖLTEN, PORSCHSTR. 33, 02742/88 11 91
3500 KREMS, GEWERBEPARKSTR. 25, 02732/86 555
WWW.CENTRO.AT